



11.06.2023

## Rosengarten in Baden-Baden

Zu einer Rosenwanderung rund um den Rosenfreudengarten Baden-Baden trafen sich heute Rosenbegeisterte. Jährlich werden hier eine Vielzahl an Rosen ausgestellt und Prämiiert. Diese müssen ganz bestimmte Bedingungen erfüllen.

Bei herrlichem Wetter konnten die Schönheiten bewundert werden. Der Abschluss fand dann in einem nahegelegenen griechischen Restaurant statt.









## Herkunft der wichtigsten Wildrosen



Natürliche Vorkommen der Wildrosen gibt es nur auf der nördlichen Erdhalbkugel etwa zwischen dem Polarkreis und dem nördlichen Wendekreis. Fossile Funde von Wildrosen beweisen, dass Rosen wesentlich älter als Menschen sind. Die meisten Wildrosen kommen in Asien vor. Dort liegt wahr-

scheinlich der Ursprung der Rosen. Nur wenige Wildrosenarten wurden zur Zucht der Gartenrosen benutzt. Viele Wildrosen und Wildrosen-Hybriden haben einen hohen Gartenwert. Ihre Blüten, ihre Früchte, ihr Laub und ihr oft gefälliger Wuchs machen sie zu besonders schönen Ziersträuchern.

Deutsches  
ROSARIUM

Zusammenstellung: Silke Vesmer / geliefert durch die Freunde des Deutschen Rosariums



## ADR Edelrosenbeet

In diesem Beet finden Sie alle Edelrosen, die bis Juni 2016 mit dem ADR-Zeichen prämiert wurden.



### Was bedeutet ADR?

Das Zeichen ADR steht für Allgemeine Deutsche Rosenneheitenprüfung. Dies ist ein Arbeitskreis aus Vertretern des Bundes deutscher Baumschulen, Rosenzüchtern und unabhängigen Experten aus den ADR-Prüfgärten. Rosensorten, die das ADR-Prädikat erteilt bekommen, wurden zuvor einer strengen Prüfung unterzogen.

### Wozu dient ADR?

Jedes Jahr werden viele Rosenneheiten in den Handel gebracht und das bereits bestehende Sortiment vergrößert sich ständig. Um Neuzüchtungen verwendungsgerecht beurteilen zu können und das Sortenbewusstsein zu schärfen, wurde Mitte der 1950er Jahre der Arbeitskreis mit der damit verbundenen ADR-Prüfung von Wilhelm Kordes gegründet.

### Was wird geprüft?

Die Prüfung orientiert sich an Merkmalen wie Wirkung der Blüte, Duft, Wuchsform, Reichblütigkeit, Winterhärte und nicht zuletzt als wichtigstes Kriterium der Widerstandsfähigkeit gegenüber Blattkrankheiten.

### Wie wird geprüft?

Die Prüfung der eingereichten Rosensorten erfolgt in elf verschiedenen Sichtungsgärten (siehe unten), die über die ganze Bundesrepublik von Nord nach Süd und von Ost nach West verteilt sind. Die Rosen werden ohne jegliche Behandlung von Pflanzenschutzmitteln kultiviert und jährlich nach einem vorgegebenen Schema bewertet. Nach drei Jahren entscheidet die Prüfungskommission, ob der Rosensorte das ADR-Prädikat verliehen wird. Dazu muss ein bestimmter Qualitätsstandard erreicht werden.



### Wie viele ADR-Sorten gibt es?

Zurzeit befinden sich ca. 150 verschiedene Rosensorten, wie Beetrosen, Kletterrosen usw., im ADR-Prüfverfahren. Dem gegenüber steht eine Zahl von mehr als 2000 Rosensorten, die seit Bestehen der ADR-Prüfung getestet wurden. Jedes Jahr werden maximal 50 Sorten aller Rosenklassen geprüft, wobei es sich um Rosenneheiten aus ganz Europa handelt. In der aktuellen ADR-Rosenliste werden mit Stand Dezember 2016 über 190 Sorten aufgeführt. Einer ADR-Rose kann das Prädikat wieder aberkannt werden, wenn sie nach einer Reihe von Jahren ihre guten Eigenschaften, besonders Gesundheit, verliert.

### ADR und Umwelt

Die ADR-Prüfung leistet mit ihren unabhängigen Prüfgärten einen unverzichtbaren Beitrag zur sach- und fachgerechten Beurteilung von widerstandsfähigen Sorten und fördert somit die Züchtung leistungsfähiger und gesunder Rosen. Das ADR-Prüfsystem gibt Züchtern und Verwendern ein objektives Kriterium zur Beurteilung von Pflanzensorten an die Hand, fördert die Pflanzenzüchtung und leistet somit einen erheblichen Beitrag zur Schonung der Umwelt.



Quelle und weitere Informationen:

[www.adr-rose.de](http://www.adr-rose.de)  
Prof. Dr. H. Schacht  
Sichtungsgarten  
Osnabrück



Text: ADR - was ist das?  
2017, leicht abgeändert



## Entwicklung der Gartenrosen in Europa I

Antike	<p><i>Rosa gallica</i> (rote Rose) <i>Rosa x damascena</i> (gefüllte, rosa Rose) als Sommer- und Herbst-Damaszener, entstanden aus <i>Rosa gallica</i>, <i>Rosa moschata</i> und <i>Rosa fedtschenkoana</i>. <i>Rosa x alba</i> (weisse Rose) wahrscheinlich aus <i>Rosa gallica</i> und <i>Rosa corymbifera</i>.</p>
Ab 16. Jahrhundert	<p>In den Niederlanden entstand aus <i>Rosa gallica</i>, <i>Rosa x damascena</i> und <i>Rosa x alba</i> die Zentifolie, <i>Rosa x centifolia</i>. Aus Kleinasien wurde die Gelbe Rose eingeführt: <i>Rosa foetida</i>.</p>
17. Jahrhundert	<p>Aus der Zentifolie entwickelte sich die erste Moosrose, <i>Rosa x centifolia</i> 'Muscosa'.</p>
Ab etwa 1750	<p>Vor allem in den Niederlanden Beginn der Rosenzüchtung aus den bisherigen europäischen Gartenrosen. Einführung von <b>Wildrosen aus Nordamerika</b>. In England entsteht aus der Herbst-Damaszener und einer Gallica-Rose die erste <b>Portlandrose</b>.</p>
Um 1800	<p>Vor 1800 Einführung öfterblühender chinesischer Gartenrosen: Bedeutend sind <i>Rosa chinensis</i> 'Semperflorens' ('Slater's Crimson China') und 'Old Blush' ('Parson's Pink China'); daraus entstehen <b>China-Hybriden</b> oder <b>Bengalrosen</b>. Nach 1800 Einführung duftender, chinesischer Gartenrosen: <i>Rosa x odorata</i> und <i>Rosa x odorata</i> 'Ochroleuca', aus denen die <b>Teerosen</b> hervorgehen. Einführung <b>asiatischer Wildrosen</b> während des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts.</p>
Ab etwa 1820	<p>Züchtung vorwiegend in Frankreich aus den alten europäischen Gartenrosen und den China-Rosen: <b>Noisetterosen</b> (erste in Nordamerika aus <i>Rosa moschata</i> und 'Old Blush'); <b>Bourbonrosen</b> (erste auf der Insel Réunion (Bourbon) aus Herbstdamaszener und 'Old Blush'); <b>Gallica-Hybriden</b>, <b>Moosrosen</b>, <b>Portlandrosen</b>, <b>Remontanrosen</b>. Beginn der <b>Kletterrosenzucht</b>: Arvensis-, Sempervirens-Hybriden, Boursault-, Noisette-Rosen.</p>

Zusammenstellung: Elke Venner / Gefördert durch die Gesellschaft Deutscher Rosenfreunde



Deutsches ROSARIUM

## Entwicklung der Gartenrosen in Europa II

Um 1870	<p>Beginn der Modernen Rosen: Aus Remontanrosen und Teerosen entstehen erste <b>Teehybriden</b> (Edelrosen), erste <b>Beetrosen</b> (<b>Polyantha</b> aus <i>Rosa multiflora</i> und <i>Rosa chinensis</i>), <b>Kletterrosen</b> aus <i>Rosa multiflora</i> und <i>Rosa wichurana</i>.</p>
1900	<p>Die erste wirklich <b>gelbe</b>, öfterblühende Rose aus einer Remontanrose und <i>Rosa foetida</i> 'Persiana' entsteht: 'Soleil d'Or'. <b>Polyantha-Hybriden</b> aus Polyantha und Teehybriden. Kletterrosen- und Teehybriden-Züchtung. <b>Rugosa-Züchtung</b>.</p>
Ab 1910	<p>Sicher bis zum Frost blühende Strauchrosen (<b>Moschata-Hybriden</b>). Einführung der ostasiatischen <b>Rambler</b> und besonderer Wildrosen.</p>
1930	<p>Aus einer Wichurana-Kletterrose entsteht die öfterblühende, edelrosenartige 'New Dawn', aus Wild- und Edelrosen entstehen <b>Strauchrosen</b>.</p>
1950	<p>Aus Beet- und Edelrosen werden <b>öfterblühende Strauchrosen</b> gezüchtet, <b>Floribunda-Rosen</b> aus Polyantha-Hybriden und Teehybriden. Aus <i>Rosa x kordesii</i> gehen winterharte Strauch- und Kletterrosen hervor.</p>
Um 1980	<p>Kreuzungen Historischer Rosen mit Modernen Rosen ergeben "<b>Englische Rosen</b>", Züchtung der "<b>Bodendecker-Rosen</b>" oder <b>Kleinstrauchrosen</b>.</p>
2000	<p>Vermeht Züchtung "gesunder" Rosen (<b>ADR-Prädikat</b>): Edelrosen, Beetrosen, Zwergrosen, Strauchrosen, Kleinstrauchrosen, Kletterrosen. Niedrige, öfterblühende Rambler.</p>

Zusammenstellung: Elke Venner / Gefördert durch die Gesellschaft Deutscher Rosenfreunde



Deutsches ROSARIUM